

# SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

## Protokoll der Mitgliederversammlung SGSF vom 2. Juli 2020, in «La Couronne» in Solothurn

**Anwesend:** Felix Gutzwiller (Präsident), Anita Hugi (Direktorin), Anita Panzer (Vorstand), Rainer Portmann (Vorstand), Christoph Fink (BDO), Laura von Arx (BDO), Veronika Roos (Leiterin Geschäftsstelle), Daniel Arn (GL), Ueli Blaser (GL), Rico Buxtorf (GL), Nicolo Bernasconi (GL), Simon Mathys (GL), Sanja Möll (GST), Roland Kaiser (GST), Corinne Buchser (GST), Alain Gantenbein (freies Mitglied), Beate Rederlechner (freies Mitglied), Martina Wolf (freies Mitglied), Arjuna Adhihetty (Mitglied), Peter Bohnenblust (Mitglied), Anselm Christen (Mitglied), Albert Fahrni (Mitglied), Kurt A. Flury (Mitglied), Robert Geiser (Mitglied), Martin Graf (Mitglied), Lucia Grüter (Mitglied), Lucie Kradolfer (Mitglied), Elisabeth Mathys (Mitglied), Hans Ulrich Ruosch (Mitglied), Madeleine Ruosch (Mitglied)

**Entschuldigt:** Peter Gomez (Vorstand), Thomas Geiser (Vorstand), Andreas Strehle (Vorstand), Michela Pini (Vorstand), Jacqueline Surchat (Vorstand), Elisabeth Baume-Schneider (zur Wahl vorgeschlagenes Vorstandsmitglied), Regine Sauter (zur Wahl vorgeschlagenes Vorstandsmitglied), Christian Flury (GL), Sarah Buser (GL), Andreas Knörr (GL), Heinz Urben (GL), Lisa Leudolph (GST), Benno Meyer (GST), David Wegmüller (GST), Marianne Wirth (GST), Tanja Weibel (GST), Jacqueline Grüter (GST), Ursula Pfander (GST), Seraina Rohrer (freies Mitglied), Erna Maria Bannwart (freies Mitglied), Alex Bänninger (freies Mitglied), Heinrich von Grünigen (freies Mitglied), Seraina Rohrer (freies Mitglied), Andreas Anderegg (Mitglied), Annelies Ruoss Girod (Mitglied), Adelheid Billeter (Mitglied), Heidi Bisang (Mitglied), Verena Flückiger (Mitglied), Ivo Bracher (Mitglied), Walter Gasser (Mitglied), Martin Girod (Mitglied), Esther Marbach (Mitglied), Jane Melmuka (Mitglied), Edith Schweizer (Mitglied), Max Flückiger (Mitglied), Anne-Regula Keller (Mitglied), Regula Manz (Mitglied), Sonja Schluop (Mitglied), Cécile Vilas (Mitglied), Heinz von Gunten (Mitglied), Karoline Wirth (Mitglied), Roberto Zanetti (Mitglied), Helmuth Zipperlen (Mitglied)

1  
5

**Protokoll:** Sanja Möll

### 1. Begrüssung

Felix Gutzwiller, Präsident des Vereins Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF), begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder zur 55. Mitgliederversammlung. Er gratuliert Anita Hugi zur ihrer sehr erfolgreichen ersten Festivalausgabe und dankt den Partnerinnen und Partnern, dem kompetenten, engagierten Team und allen Mitgliedern.

### 2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. Juni 2019

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

### 3. Präsentation Jahresbericht 2019 / 2020

Anita Hugi, Direktorin, blickt auf die 55. Solothurner Filmtage zurück und erläutert den Jahresbericht des Geschäftsjahres 2019 / 2020. Ein vielfältiges Filmprogramm, ein jüngeres Publikum, ein verstärkter Dialog zwischen den Sprachregionen und Generationen und eine budgetäre Punktlandung – das sind Ziele, welche sie sich für ihr erstes Jahr gesetzt hat.

Diese Ziele wurden erreicht und unter anderem wurde dem langjährigen und dem jungen Publikum sowie den Filmschaffenden Raum gegeben. Das Einstands-Credo der Direktorin für ihr erstes Jahr lautete: Tradition bewahren, Zukunft gestalten.

Die Projection spéciale fand neu am Dienstagabend statt und bildete den Auftakt des Festivals. Sie präsentierte Kurzfilmperlen als Vorgeschmack auf die Werkschau sowie

einen Einblick in die Filme des Panorama Suisse und der Preissektionen. Im Anschluss fand das Apéro für die Mitglieder statt.

Feierlich eröffnet wurden die 55. Solothurner Filmtage mit der Uraufführung des Spielfilms «Moskau Einfach!» von Micha Lewinsky, der einen Schweizer Bespitzelungsskandal aufgreift: die Fichen-Affäre.

21 Debüt-Filme und 21 Premieren von Langfilmen prägten das Programm, das insgesamt 176 aktuelle Schweizer Filme sowie weiter die Retrospektive und einen Programmfokus präsentierte und auf grossen Zuspruch stiess. Mit 66'332 Eintritten (+1'361 Eintritte im Vorjahresvergleich) und einer um 2% gestiegenen Auslastung ist das Interesse für den Schweizer Film erneut gestiegen. Erstmals wurde in den kurzen- und mittellangen Filmen eine Geschlechter-Parität bei den Regiepersonen erreicht.

Die dem Nachwuchs gewidmete Sektion Upcoming bespielte für einen Tag das ehemalige Industrieareal Attisholz. Vor Ort wurde auch die «Upcoming Award Night» sowie das erste und öffentliche Fest der Schweizer Filmhochschulen ausgerichtet, das die Solothurner Filmtage gemeinsam mit den Filmhochschulen ECAL, HEAD, HSLU und ZHdK veranstalteten.

Die 25. Rencontre war der Bieler Regisseurin und Produzentin Heidi Specogna gewidmet. Während acht Tagen stellte unser Ehrengast dem Publikum ihr gesamtes Werk persönlich vor. Die Dokumentarfilmerin gewährte auch Einblick in ihre politischen Recherchen und den Schnittprozess ihres aktuellen Films.

2  
—  
5

Filmo, die Initiative der Solothurner Filmtage der Online-Edition des Schweizer Films, war mit der Premiere der neuen und in Zusammenarbeit mit Regisseurin Getrud Pinkus in 4K HDR Dolby Vision digitalisierten Fassung von «Anna Göldin – Letzte Hexe» (1991) im Programm vertreten. Die Uraufführung der neuen Fassung wurde in zwei prominent platzierten und ausverkauften Vorstellungen als Teil des Programms «Histoires du cinéma suisse» gezeigt. Letzteres war 2020 mit dem Programm «Cinema Copines» den drei Westschweizer Filmpionierinnen Patricia Moraz, Christine Pascale und Paule Muret gewidmet.

Der zum zwölften Mal verliehene «Prix de Soleure» im Wert von CHF 60'000.- ging an den Debütfilm «A la recherche de l'homme à la caméra» von Boutheyna Bouslama. Die interdisziplinäre Jury, bestellt mit dem Uno-Sonderbotschafter Mirko Manzoni, der Regisseurin Ursula Meier und der bildenden Künstlerin und Schriftstellerin Cemile Sahin, überzeugte der Dokumentarfilm mit seiner persönlichen Perspektive auf den Syrien-Krieg.

Der «PRIX DU PUBLIC» im Wert von CHF 20'000.- ging an den Spielfilm «Baghdad in my Shadow» von Samir, produziert von Dschoint Ventschr Filmproduktion.

Mit dem von den Gemeinden im Wasseramt gestiftete und mit CHF 10'000.- dotierte «Prix d'honneur» ehrten die 55. Solothurner Filmtage das Schaffen der Filmverleiherin Bea Cuffat.

Neu wurde eine Akkreditierung für Filmstudierende eingeführt, welche 188 Mal genutzt wurde.

Zum siebten Mal wurde eine Publikumsbefragung durchgeführt. Das Publikum ist mit dem Programm der Solothurner Filmtage sehr zufrieden. 98,1 % der Befragten wollen auch im nächsten Jahr wiederkommen. Dabei waren 9,4 % der Befragten zum ersten Mal an den Solothurner Filmtagen. Erstmals seit 2013 konnte wieder eine Zunahme bei den 15- bis 24-jährigen Besucher\*innen verzeichnet werden.

Sowohl das Medieninteresse an den Solothurner Filmtagen als auch die mediale Präsenz des Festivals für den Schweizer Film sind weiterhin sehr hoch. Die Anzahl Nennungen in den Kategorien «Print», «Online/Elektronische Medien» und «Soziale Medien» (3'008) konnte im Vergleich zum Vorjahr (2'731) um 10% gesteigert werden. Diese Zunahme ist insbesondere der Präsenzzunahme im Bereich der Sozialen Medien zu verdanken (+39%).

#### **4. Präsentation der Jahresrechnung 2019 / 2020**

Roland Kaiser präsentiert die Jahresrechnung 2019 / 2020 der 55. Solothurner Filmtage, welche noch ohne Pandemie-Einschränkung durchgeführt werden konnten.

Die Jahresrechnung weist ein positives operatives Ergebnis von CHF 11'559.- aus. Die Eigenleistungen tragen 35% zum Gesamtumsatz bei (im Vorjahr 32%), die Subventionen 30% (Vorjahr 30%), das Sponsoring 27% (Vorjahr 30%) und die Stiftungen 7% (Vorjahr 8%). Die Kosten wurden sehr gut unter Kontrolle gehalten, den Mindererträgen von TCHF 66 stehen TCHF 73 tiefere Aufwendungen gegenüber. Schwierig zu budgetierende Positionen wie die Personalkosten oder die Erträge aus Eigenleistungen verursachten in diesem Jahr kaum oder dann positive Abweichungen zum Budget. Die Personalkosten lagen 0.7% (TCHF 1'396 zu 1'387) und die Eigenleistungen 3.9% (TCHF 1'145 zu 1'102) über dem Budgetwert. Die fondsbereinigten flüssigen Mittel haben trotz Investitionen ins Festivalmobiliar gegenüber dem Vorjahr um TCHF 330 zugenommen. Bei gleichzeitiger Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten führte dies per Bilanzstichtag trotzdem zu einer sehr guten kurzfristigen Liquidität (Cash Ratio) von 139%. Das netto-monetäre Umlaufvermögen sank nur wenig und betrug am Stichtag TCHF 591. Die Solothurner Filmtage verfügen somit weiterhin über eine hervorragende Zahlungsbereitschaft.

Ertragsseitig sind vor allem die Beiträge von Stiftungen und die allgemeinen Kostenbeiträge zu erwähnen. Trotz dem wiederum sehr guten Ergebnis von TCHF 241 bei den Stiftungen und Programmpartnern wurde festgestellt, dass die Akquisition solcher Gelder aufwändiger wird.

Herr Christoph Fink von der Revisionsstelle BDO AG gratuliert den Solothurner Filmtagen und namentlich Roland Kaiser für die ausgezeichnete Arbeit und empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung einstimmig an.

#### **5. Décharge des Vorstands**

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Décharge.

#### **6. Bestätigung der Revisionsstelle für 2021**

Die Mitgliederversammlung wählt erneut die BDO AG zur Revisionsstelle für das nächste Jahr.

#### **7. Wahl neuer Vorstandsmitglieder**

Felix Gutzwiller: Nach siebenjähriger Vorstandsarbeit tritt Peter Gomez, Ökonom und Professor emeritus der Universität St. Gallen, zurück. Sein fachkundiges Engagement wird herzlich verdankt. Elisabeth Baume-Schneider und Regine Sauter werden zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Elisabeth Baume-Schneider, Ständerätin (SP, Jura), und Regine Sauter, Nationalrätin (FDP, Zürich) konnten aus persönlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen. Mit der neuen Zusammensetzung des Vorstands lösen die Solothurner Filmtage ihr Bekenntnis zur Gender-Charta von SWAN (Swiss Women's Audiovisual Network) ein und erreichen zeitig das Ziel ,50/50 bis 2020'. Mit den zwei Neumitgliedern wurde der

Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft Solothurner Filmtage um eine Person auf insgesamt neun Mitglieder erweitert.

#### **8. Ausblick 2020/2021**

«Projektion – Blick nach vorn» ist das Leitmotiv der kommenden 56. Solothurner Filmtage, so Anita Hugi.

Für das kommende Jahr muss dabei mit Auswirkungen der Pandemie auf die Solothurner Filmtage gerechnet werden. Anita Hugi plant verschiedene mögliche Szenarien und Durchführungsformen.

Ziel ist eine Durchführung der 56. Solothurner Filmtage vor Ort. Dafür werden verschiedene Varianten erarbeitet, welche je nach Lage zum Einsatz kommen werden. Geprüft werden verschiedene Modelle, unter anderem eine Erweiterung der Anzahl der Spielstellen oder eventuell der Festivaldauer, weil infolge der Schutzmassnahmen einerseits mit weniger Belegung in den Sälen und andererseits mit mehr Zeitbedarf beim Ein- und Auslass zu rechnen ist. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Kooperation mit Kinos aus der ganzen Schweiz, um das Festival dezentral zu erweitern.

Sollten es die Umstände wenige Tage vor dem Festival verunmöglichen, das Festival physisch vor Ort durchzuführen, soll eine Online-Durchführung des Festivals zum Zuge kommen. Die Bereitstellung einer entsprechenden Online-Plattform dafür ist bereits in Vorbereitung. Diese ist bei schweizerischen und internationalen Festivals bereits mit Erfolg eingesetzt worden. Die Form eines Online-Festivals soll jedoch nur im Falle einer kurzfristigen Verunmöglichung der Durchführung vor Ort zum Zuge kommen, weil das Festival von Begegnungen lebe, so die Direktorin. Bei Bedarf sei auch eine hybride Form des Festivals möglich mit Vorführungen in Solothurn und online.

Inhaltlich wird das Programm der 56. Solothurner Filmtage voraussichtlich am ersten Festivaltag, dem Donnerstag, 21. Januar, auf die Folgen der Corona-Krise mit verschiedenen Diskussionen sowie einem Filmprogramm eingehen. Die 56. Solothurner Filmtage wollen zu den Auswirkungen der Corona-Krise ein Forum für den Austausch bieten und den Schweizer Film mehr denn je feiern.

Die Nacht der Nominationen wird am Montagabend anstelle vom Donnerstagabend stattfinden.

Hauptentwicklung des 56. Jahres ist die Konzeption und Umsetzung eines neuen Webauftritts. Er wird dem Publikum mehr Service bieten, auch auf die zunehmende mobile Nutzung eingehen und die Geschichte der Solothurner Filmtage aktiv erschliessen und dokumentieren. Dabei wird auch die Auffindbarkeit unserer Website und ihrer kostbaren Inhalte im Internet optimiert. Weiter wird in die Optimierung der IT-Infrastruktur für die Filmanmelde- und Datenbankprozesse investiert.

Die Stärkung der Präsenz der Solothurner Filmtage in allen Sprachregionen sowie im Internet und in den sozialen Medien wird weiter aktiv verfolgt. Letzteres auch, um einer Tendenz einer generell kleiner werdenden Filmberichterstattung in den traditionellen Medien aktiv zu begegnen und dem Schweizer Film zu Sichtbarkeit zu verhelfen.

Ein weiteres mittelfristiges Ziel ist die Stärkung der Dialogfunktion der Solothurner Filmtage für den Austausch innerhalb der Filmbranche und zum Prozess des Filmemachens sowie die Stimulierung der Bedeutung und Bekanntheit bei den jungen Filmschaffenden und beim jungen Publikum.

## 9. Information: Budget 2020/2021

Roland Kaiser informiert, dass wegen der instabilen Situation noch kein Budget fertig gestellt werden konnte. Es wird dieses Jahr infolge der Pandemie mehrere Budgets geben, da es zwischen den vorstellbaren Szenarien grosse Unterschiede gebe. Eventuell würden wie erwähnt zusätzliche Spielstellen geöffnet oder das Festival verlängert. Bei der nächsten Ausgabe will man aber auf keine Leistungen verzichten.

## 10. Verschiedenes

Ein Mitglied fragt nach dem Katalog. Anita Hugi erläutert, dass der Katalog inhaltlich beibehalten und neu Teil des neuen Webauftritts sein wird, der dem Publikum eine optimierte Programminformation bieten wird. Die weiterführenden Inhalte des Katalogs wie zum Beispiel die Gasttexte werden ebenfalls beibehalten und Teil der neuen Website sein. Das Interesse am Print-Katalog war auch im Januar 2020 weiter rückläufig. Das kostenlose Programmheft wird weiterhin beibehalten.

Auf die Frage eines Mitglieds, ob sich das Ticketingsystem verbessert, antwortet Anita Hugi, dass das Ticketingsystem für sie höchste Priorität hat und seit Februar aktiv daran gearbeitet wird. Obwohl die Systemkapazitäten im Vorfeld der 55. Solothurner Filmtage erhöht wurden, kam es insbesondere am Freitag, welcher mit knapp 11'000 Eintritten der bestbesuchte Freitag der Festivalgeschichte war, zu Problemen zum Zeitpunkt der Öffnung der Reservationen. Das Ticketingsystem wurde sofort nach dem Festival zuerst in der Geschäftsstelle und anschliessend in einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der GL umfassend analysiert. Anita Hugi antwortet auf die entsprechende Frage, es werde so künftig auch wieder vermehrt möglich sein, die Filme seiner ersten Wahl zu reservieren.

Kurt A. Flury äussert den Wunsch, dass Mitglieder eine Viertelstunde vor dem offiziellen Einlass in den Saal können. Zudem würde er es begrüssen, wenn die Buchungen für den Folgetag früher möglich wären, damit man keinen Stress hat, wenn man an den ersten Film gehen möchte. Anita Hugi sagt, dass sie gerne die verschiedenen Bedürfnisse der Mitglieder entgegennehme und wenn möglich die Anregungen umsetzen werde.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle zum Apéritif im Hof eingeladen. Wie die Durchführung der Mitgliederversammlung findet dieser unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen statt.

Präsident SGSF



Felix Gutzwiller

Für das Protokoll



Sanja Möll